

SVP INTERNATIONAL
Postfach 8252, CH-3001 Bern
Tel +41 31 300 58 58
Fax +41 31 300 58 59
Email: info@svp-international.ch
Internet: <http://www.svp-international.ch>



Newsletter SVP International

Ausgabe Dezember 2011

Herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit!

Der Nationalratswahlkampf 2011 ist bereits Geschichte. Ich bedanke mich bei allen Kandidaten, welche sich enorm engagiert haben. Zusammen mit den Kantonalparteien konnte diese Wahl erfolgreich durchgeführt werden.

Es war für mich immer ein hohes Anliegen, dass die Auslandschweizer in möglichst vielen Kantonen Kandidaten mit Wohnsitz im Ausland wählen können. Die Resultate haben gezeigt, dass mehrere Tausend Auslandschweizer von davon Gebrauch gemacht haben.

Ganz herzliches Dankeschön auch an das Generalsekretariat, welches diese Kampagne während der ganzen Zeit unterstützt hat.

Wie ich bereits anlässlich der Generalversammlung vor 4 Jahren angekündigt habe, will ich nun meinen **Rücktritt als Präsident der SVP International** bekannt geben. Die Zeit ist nun gekommen und ich werde das Präsidium bei der nächsten GV im August 2012 zur Verfügung stellen.

Als Mitgründer der SVP International anfangs der 90er Jahre - zuerst als erste Sektion in Johannesburg und dann weltweit, durfte ich viele spannende Momente erleben. Ich konnte mit sehr interessanten Leuten aus allen Gebieten der Wirtschaft und Politik in tollen Gesprächen und harten, aber fairen Diskussionen eine unvergessliche Zeit erleben.

Ich werde jetzt mit meiner allerliebsten Sibylle unsere „Freizeit“, das heisst ein halbes Jahr im Tessin und ein halbes Jahr

in Gordon's Bay, verbringen. Gordon's Bay liegt eine halbe Stunde von Kapstadt entfernt. Wir werden jederzeit ein offenes Haus für die SVP Schweiz und SVP International haben.

Da ich als Unternehmer die meisten Länder Afrikas bereist habe und immer noch mit vielen Geschäftsfreunden in verschiedenen Ländern den Kontakt pflege, werden wir diese nun vermehrt besuchen. Auch meinem Hobby dem Wein (nicht nur dem Trinken, auch dem Anbau) möchte ich frönen. So will ich meine Zeit in den Rebbergen und im Weinkeller verbringen können. Dies sowohl in Südafrika wie auch im Tessin, das heisst in Monticello.

Auch in Zukunft werde ich der SVP International als Mitglied treu bleiben. Wenn ich in der Schweiz bin, möchte ich so oft wie möglich an den Veranlassungen teilnehmen.

Auf diesem Weg bitte ich den einen oder anderen Kollegen, welcher interessiert ist, das Präsidium zu übernehmen, dies unserer Sektionssekretärin Miriam Gurtner mitzuteilen. Die Wahl des neuen Präsidenten wird dann, wie erwähnt, im August 2012 durch die GV erfolgen.

Ich wünsche allen Gesundheit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins 2012.

Rolf B. Schudel, Gordon's Bay (SA)
Präsident SVP International

Die Wahlergebnisse der SVP International

Die SVP International hat mit ihren acht Listen bei den Eidgenössischen Wahlen vom 23. Oktober 2011 respektable Erfolge erzielen können und der SVP Schweiz zu mehreren Tausend zusätzlichen Stimmen verhelfen können.

Hier die Resultate der einzelnen Listen:

- AG:** Parteistimmen: 3'122
Wähleranteil: 0.11%
Bestes Resultat:
Andreas Kriesi 717 Stimmen
- BS:** Parteistimmen: 1'191
Wähleranteil: 0.43 %
Bestes Resultat:
Thomas Bucheli 313 Stimmen
- GE:** Parteistimmen: 5'816 (*SP Int. 5'515*)
Wähleranteil: 0.53 %
Bestes Resultat:
Jorge Vieitez 1068 Stimmen
- GR:** Parteistimmen: 3'832
Wähleranteil: 1.30 %
Bestes Resultat:
Paul Accola 1'872 Stimmen
- SH:** Parteistimmen: 489 (*SP Int. 420*)
Wähleranteil: 0.83%
Bestes Resultat:
Heinz Keller 258 Stimmen
- SO:** Parteistimmen: 2162
Wähleranteil: 0.35%
Bestes Resultat:
Johannes Kunz 692 Stimmen
- SZ:** Parteistimmen: 1'004
Wähleranteil: 0.53%
Bestes Resultat:
Josef Züger 536 Stimmen
- ZH:** Parteistimmen: 15'448 (*SP Int. 9'731*)
Wähleranteil: 0.11 %
Bestes Resultat:
Roman Rauper 1562 Stimmen

Wahlverhalten Auslandschweizer

Die Auslandschweizer Wahlbeteiligung lag in den Kantonen, die diese separat ausweisen (GE, LU, AI, AG, TG), durchwegs unter dem Durchschnitt des jeweiligen Kantons. Die geringste Beteiligung aus dem Ausland wurde in Appenzell-Innerrhoden registriert (15,4%), die höchste im Thurgau (37,9%). Aufgrund der höheren Zahl eingetragener Stimmberechtigter dürften in diesem Jahr dennoch deutlich mehr Auslandschweizer an den Wahlen teilgenommen haben als bei allen bisherigen eidgenössischen Wahlen.

Die parteipolitischen Präferenzen der Wählerschaft im Ausland unterscheiden sich von Kanton zu Kanton erheblich. Dies zeigen die wenigen verfügbaren Stichproben aus den Kantonen Genf, Luzern, Aargau, Thurgau und Wallis. Im Vergleich zum Wahlverhalten der Schweizer im Kanton **stimmen die Auslandschweizer immer noch stärker rot und insbesondere grün. Die SVP wurde nur im Wallis von den Auslandschweizern stärker gewählt als von den ansässigen Schweizern**

Für die Kantone Genf und Luzern verfügen wir über vergleichende Zahlen von 2003 und 2007. Im Kanton Genf hat die SVP bei den Auslandschweizern leicht verloren, aber weniger als im Kantonsdurchschnitt. In Luzern konnte die SVP bei den Auslandschweizern leicht hinzugewinnen, während sie im Kantonsdurchschnitt stagnierte. **Somit lässt sich ein Trend zu Gunsten der SVP beim Wahlverhalten der Auslandschweizer feststellen.**

Leider lässt sich in jenen Kantonen, in welcher wir mit eigenen Listen angetreten sind und die das Stimmverhalten der Auslandschweizer separat ausweisen, auch feststellen, dass die Wähler im Ausland lieber die etablierten Politiker aus der Schweiz wählen als eigene Vertreter mit Sitz im Ausland.

Mit diesen Resultaten aus den Wahlen 2011 wird der Vorstand an den nächsten Sitzungen bereits über das Vorgehen und die Strategie für die Wahlen 2015 diskutieren.

Die Konkordanz im Bundesrat wurde missachtet und beerdigt

Am 14. Dezember 2011 hat die Vereinigte Bundesversammlung die Gesamterneuerungswahlen des Bundesrates vorgenommen und damit mit der Konkordanz gebrochen.

CVP-Bundesrätin Doris Leuthard wurde dank der SVP mit einem Glanzresultat wiedergewählt. Bei der Wahl zum zweiten Bundesratssitz wollte die SVP mit ihren Kandidaten Hansjörg Walter und Jean-François Rime die Konkordanz wiederherstellen. Das Parlament entschied sich jedoch dagegen und sicherte die Wiederwahl von Bundesrätin Widmer-Schlumpf als Vertreterin einer Kleinstpartei mit 131 Stimmen. **Damit wurde eine Mitte-Links-Regierung gebildet.**

Nach der Wiederwahl von SVP-Bundesrat Ueli Maurer und FDP-Bundesrat Didier Burkhalter ist die SVP mit Jean-François Rime in den restlichen drei Wahlgängen angetreten mit dem Ziel, eine Mitte-Rechts-Regierung zu bilden. Hätte die SVP die Wahl gegen Johann Schneider-Ammann gewonnen, so hätte sie diesen bei der Wahl um den letzten Bundesratssitz unterstützt und somit die Mehrheit FDP-SVP im Bundesrat erreichen können. Die Bundesversammlung wählte jedoch auch SP-Bundesrätin Sommaruga und FDP-Bundesrat Schneider-Ammann wieder. Bei der letzten Wahl wurde Alain Berset als Nachfolger von Micheline Calmy-Rey gewählt.

Somit ist die SVP mit nur einem Vertreter im Bundesrat in der Minderheit und weiterhin klar untervertreten.

SVP ins EDA!

Der zu erwartende Rücktritt von Frau Micheline Calmy-Rey wird von der Schweizer Gemeinde in Ungarn mit großer Vorfreude und Ungeduld erwartet und wir hoffen, dass nach der Bundesratswahl am 14. Dezember 2011 ein SVP-Kandidat als neuer Vorsteher des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten gewählt werden wird.

Wir werden ab diesem Zeitpunkt weiter für die Erhaltung unseres Konsulates in Budapest sowie in allen anderen umliegenden Ländern kämpfen um die von Frau Micheline Calmy-Rey getroffene Entscheidung zur Errichtung eines HUBs in Wien rückgängig zu machen.

John McGough, Budapest (Ungarn)
SVP International- und ASR-Mitglied

Die Angst geht um

Die Angst geht um im EDA, die Angst davor, dass die nächste Departementsleitung durch die SVP wahrgenommen werden könnte. Seit Monaten schon hat Calmy-Rey ihre Cronies auf strategisch wichtigen Aussenposten in Sicherheit gebracht – zuletzt ihren Generalsekretär, der sich vor Jahren nach einem kurzen erfolglosen Ausflug in den Privatsektor beim Crédit Suisse wieder in die Geborgenheit der geschützten Werkstatt des EDA begeben hatte. Er könnte demnach bereits bei Amtsantritt als Vertreter bei der EU zur Altlast geworden sein.

Gegenüber Mitgliedern der SVP verfährt die scheidende Departementschefin weniger grosszügig. Mit unverhohlener Einschüchterung und durchsichtigen Manövern versucht Calmy-Rey Mitarbeiter – mit Unterstützung der ihr genehmen Medien – an der Ausübung ihrer fundamentalen Rechte wie Meinungsfreiheit und passives Wahlrecht zu hindern.

Es wird gemunkelt, dass die umtriebige Genferin einen Posten als UNO-Berichterstatter für Menschenrechte erhalten soll. Sie wird dann von den Afrikanern die Durchsetzung der Demokratie und Meinungsfreiheit fordern, die sie ihren eigenen Mitarbeitern in der Schweiz abspricht. Braucht es noch einen weiteren Beweis für die Scheinheiligkeit und den Zynismus des internationalen Menschenrechtsgeschäfts?

Iberische Präsidenten-Konferenz Dénia (Alicante) 2011

Am 29. August 2011 erreicht mich ein Anruf aus Bern von Frau Gurtner, Sektionssekretärin SVP International, ob ich bereit wäre, am 30. September 2011 in Dénia (Alicante), Herrn Rolf B. Schudel als Podiumsteilnehmer zu vertreten. Gerne habe ich als Nationalratskandidat der SVP International zugesagt.

Der Club Suizo Costa Blanca, war Gastgeber der Präsidenten-Konferenz aller Schweizer Clubs auf der Iberischen Halbinsel. Der Anlass wurde auf zwei Themenblöcke aufgeteilt:

1. Teil – geschlossene Konferenz:

Der Schweizer Botschafter Urs Ziswiler, Madrid, Generalkonsul Pascal Décosterd, Barcelona, Frau Doris Zogg, Botschaft Lissabon, Peter Specker, EDA Konsularische Direktion Bern und verschiedene Schweizer Organisationen konferierten mit den 27 Präsidenten/innen der Schweizer Clubs aus Spanien und Portugal über das Auslandschweizergesetz, kohärente Auslandschweizerpolitik, E-Voting, die Schweizer Revue, swissinfo, Swisscommunity, Schweizer Vertretungen im Wandel der Zeit, Verbindung der Clubs zur Heimat (Partnerschaften), das Wahlmanifest 2011 der ASO und die Eidgenössischen Wahlen 2011.

2. Teil – Podiumsgespräch – offen für ein breites Publikum:

Podiumsteilnehmer: Alexandra Perina (zuständig für Internationales im Generalsekretariat CVP), Walter Suter (alt Botschafter, Präsident der SP International), François Baur (economiesuisse, Mitglied Vorstand FDP International), Viktor Nell (SVP International, Nationalratskandidat Kt. Zürich)

Moderation: Peter Schibli, Direktor Swisinfo (SRG SSR) Bern

Alle Schweizer (ca. 70 Personen) waren zum Podiumsgespräch mit Politiker/innen eingeladen, bei dem Vertreter verschiedener Parteien aus der Schweiz die Anwesenden informierten über die bilateralen Verträge und die diesbezüglichen Interessen der 5. Schweiz im Kontext der aktuellen Währungs- und Wirtschaftskrise, den Abbau des konsularischen Netzes, das

Auslandschweizergesetz, den Nutzen der Schweizer Revue, die Auslandschweizerschulen, E-Voting, Auslandschweizerpolitik der Parteien, AHV für Auslandschweizer in der EU, Bundesratswahl durch das Volk und die SVP-Initiative „Masseneinwanderung stoppen“.

Im Nachgang der Podiumsorientierung standen alle für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Der Schweizer Botschafter zeigte sich mit dem Treffen sehr zufrieden: „Es ist wichtig für die Botschaft und das Generalkonsulat, die Kontakte mit den Auslandschweizern zu pflegen“.

Persönliches Resümee zur Tagung in Dénia: In meinem "Grüezi" gab ich meinem Staunen Ausdruck, dass ich offensichtlich der einzige Auslandschweizer-Parteienvertreter am Podiumstisch war und es doch auffalle, dass nur die SVP durch Auslandschweizer-Kandidaten vertreten wurde. Ich habe es sichtlich genossen den Finger genau auf diesen Punkt zu setzen mit dem Nachschlag, dass auch an einer ASO-Veranstaltung in London, am 7. September 2011 Nicolas Szita, Nationalratskandidat der SVP International im Kt. Zürich, einziger im Ausland lebender Schweizer am Podiumstisch war!

Die Moderation durch swissinfo-Direktor Peter Schibli war penibel auf das Wesentliche (Themenliste) beschränkt. Auf kurze Redezeit pro Podiumsteilnehmer wurde strikte geachtet! Die Themenfolge wurde rasant vorangetrieben, so dass man mehr schlecht als Recht eine Chance hatte, ausführlich auf Sachfragen einzugehen. Persönlich empfand ich die temporeiche Moderation gewollt, besonders wenn es um SVP Stellungnahmen ging. Die Vertreter von FDP, CVP wie auch der SP verharren unbeweglich auf ihrem Parteiprogramm. Oft hatte ich den Eindruck am Podiumstisch sitzen lauter "Gutmenschen".

Beim gemütlichen Tagungs-Abschluss (Aperitif) gab es ausführlich Gelegenheit mit CSCB Mitglieder, Podiumskollegen wie auch mit offiziellen Persönlichkeiten aus der Schweiz über die bevorstehenden Parlamentswahlen zu unterhalten. Hierbei nutzte ich die Chance, die SVP-Werbedokumente persönlich abzugeben (Parteiprogramm 2011-2015, Flugblatt der

SVP International, SVP Klartext). Gleichzeitig konnte ich 9 Schweizer Tagungsbesucher die Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» unterschreiben lassen.

Viktor Nell, Ampolla (Spanien)
Mitglied SVP International

Termine 2012:

Die Delegiertenversammlungen der SVP Schweiz finden 2012 an folgenden Daten statt:

Samstag, 28. Januar 2012

Samstag, 5. Mai 2012

Samstag, 25. August 2012

Samstag, 27. Oktober 2012

Als Mitglied der SVP International sind Sie immer eingeladen, als Gast oder bei freien Delegiertenkarten auch als Delegierter an einer DV der SVP Schweiz teilzunehmen. Falls Sie Interesse an einer Teilnahme haben, melden Sie sich bei uns!

Die nächste Generalversammlung der SVP International wird am 17. August 2012 in Lausanne stattfinden – wie immer im Rahmen des Auslandschweizerkongresses der ASO.

Die SVP International wünscht

Frohe Festtage!

